

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **6 (1993)**

Heft [2]: **Die Besten 93**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 5 Der beste Bau**
Alterssiedlung, Wohnüberbauung und Baulücke – das sind nicht nur wichtige architektonische Themen dieses Jahres. Es entstanden dazu auch drei herausragende Projekte an zwei Orten in der Schweiz.
- 14 Die beste Unterwäsche**
Die Jury, die sich um Modedesign kümmert, hat sich dieses Jahr durch die Läden und Kataloge der Unterwäsche-Fabrikanten gearbeitet. Bei den Frauen obliegt im Wäschejahr 1993 Bekanntes in nuancierten Farben, bei den Männern gefällt Lustiges und Sportliches.
- 18 Die beste Verpackung**
Verpackungen sind Eintagsfliegen. Kaum gekauft, kommen sie schon in den Kehrichtsack. Die Jury setzt einen unscheinbaren Gegenstand als Manifest für Mehrwegverpackungen auf den 1. Platz.
- 22 Der beste Schweizer Song**
DJ Bobo ist nicht dabei. Danke. Dafür ein unerwarteter und zwei zwingende Schweizer Songs. Die Jury hat den Rock 'n' Roll noch leibhaftig erlebt. Einer der Geehrten kam zur Welt, als Serge Gainsbourg «Je t'aime moi non plus» geflüstert hat. Ein Résumé in 21 Punkten.
- 24 Das beste Buch**
Aus über 40 000 Titeln hatte die Jury zu wählen. Auslese des Bücherjahrs 1993: eine sorgfältig gemachte Wiederentdeckung, eine Geschichtensammlung und ein Epos aus einem zerstörten Kontinent.

Impressum Sonderheft «Hochparterre» und «10 vor 10»

Redaktion: Christian Eggenberger, Köbi Gantenbein, Benedikt Loderer, Christine Rindisbacher
Produktion: Stephanie Pruschansky
Gestaltung: Trix Stäger
Verlag: Sarah Mengis
Litho: Litho Reno, St. Gallen
Druck: Condrau SA, Chur, Disentis

Dieses Heft konnte unter anderem dank eines Sponsorbeitrags der Firma Gasser AG in Chur realisiert werden. Wir danken.

Vor Ihnen liegt das Sonderheft zur «10 vor 10»-Bestenliste 1993. Es ist eine Koproduktion von «Hochparterre» mit dem Informationsmagazin des Schweizer Fernsehens. Als Gast schreibt Ueli Haldimann, Redaktionsleiter «10 vor 10», das Editorial.

Was bleibt?

Das Jahr geht zu Ende. Was bleibt? Etwa 200 Kulturbeiträge hat das Schweizer Fernsehen dieses Jahr in «10 vor 10» gesendet. Das Angebot auf dem wuchernden Markt der Kultur zu überblicken wird immer schwieriger. Wir haben versucht, das herauszugreifen, was herausragt und was als fernsehtaugliche Geschichte erzählt werden kann.

Was bleibt? Das haben wir uns auch in den letzten Jahren jeweils gefragt. Die Antwort darauf war die «10 vor 10»-Bestenliste. Das Vorgehen ist einfach. Fünf Jury-Mitglieder in fünf Kategorien nennen je fünf Favoriten; daraus entsteht zu jeder Kategorie eine Liste, die alle Mitglieder der Jury bewerten. Das Produkt mit den meisten Punkten hat gewonnen.

Nach dem besten Buch fragen wir jedesmal, auch nach einheimischer Rockmusik. Dazu kommen dieses Jahr die bei einer Zusammenarbeit mit «Hochparterre» naheliegenden Bereiche Architektur und Verpackung.

Jedesmal machen wir auch eine Lifestyle-Kategorie. Diesmal ist es Unterwäsche. Selbsternannte Verfechter des Schönen und Wahren werden uns vorwerfen: Typisch «10 vor 10»! Unter die Gürtellinie! In früheren Jahren haben wir Parfum, Schuhe oder Mineralwasser prämiert. Diesmal ist es eben Unterwäsche. In der Auswahl gibt es Stücke, die über 400 Franken kosten. Diese Produkte gibt es, und sie werden gekauft. Auch das eine Facette schweizerischen Alltags im Krisenjahr 1993.

Was bleibt? Fernsehen ist ein flüchtiges Medium. Deshalb jetzt die Zusammenarbeit mit «Hochparterre». Um das, was bleibt, auch in einer Form anzubieten, die bleibt. Danke, liebe Kolleginnen und Kollegen.

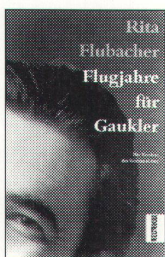
Ueli Haldimann, Redaktionsleiter «10 vor 10»

WELTWOCHEN Aktuelle Bücher zur Zeit BESTSELLER 1993



Yvonne-Denise Köchli
Eine Frau kommt zu früh
Das Leben der Iris von Roten, Autorin von «Frauen im Laufgitter»
210 Seiten, 30 Abb., 12,5×20,5 cm, Kl.-Br.
Fr. 34.–/DM 37.–/S 289.–
ISBN 3-85504-142-3

«Yvonne-Denise Köchli zeigt das Bild einer eigenwilligen und nach Gerechtigkeit strebenden Frau, die in ihrem Engagement von der Männergesellschaft zurückgebunden und von den Frauen ihrer Generation als zu radikal und der «Sache der Frau» eher schädend abqualifiziert worden ist.»
Zürichsee-Zeitung



Rita Flubacher
Flugjahre für Gaukler
Die Karriere des Werner K. Rey
390 Seiten, 12,5×20,5 cm, Kl.-Br.
Fr. 39.–/DM 43.–/S 336.–
ISBN 3-85504-138-5

«Flubachers Epos vom schnellen Geld, eine Gauner-Ballade beinahe schon Brechtschen Zuschnitts, ist keine jener vornehmlich aus Zeitungsschnipseln hurtig zusammengelernten Stories. Was die Autorin vorlegt, ist vielmehr das journalistisch geschickt aufgemachte und sprachlich gepflegt dargebotene Ergebnis einer enormen Recherchierleistung.»
Neue Zürcher Zeitung



René Lüchinger
Kampf um Sprüngli
Wie Alexandra Gantenbein eine Schokoladedynastie spaltet
240 Seiten, 32 Abb., Kl.-Br.
Fr. 36.–/DM 40.–/S 312.–
ISBN 3-85504-145-8

«Es ist Lüchingers Verdienst, die «Affären» des alternden Patrons nicht für einen seichten Schnellschuss genutzt, sondern einen informativen Report verfasst zu haben.»
DAZ

Weltwoche-ABC-Verlag, Postfach, Zürich